

Der Kriminalität wirksam zuvorkommen

Das ist das Ziel des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar auch in Corona-Zeiten – Kompletter Vorstand wurde einstimmig bestätigt

Von Sabine Hebbelmann

Rhein-Neckar. Das wichtigste Ziel des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, der am 5. Februar 1998 ins Leben gerufen wurde, ist es, der Kriminalität wirksam zuvorkommen. Dass dieses Anliegen erfolgreich umgesetzt wird, davon zeugt ein Gutachten von Professor Dieter Hermann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg.

Demnach werden durch das Engagement des Vereins im Rhein-Neckar-Kreis jährlich fast 1000 Straftaten verhindert – darunter 100 Gewaltdelikte. Neben der Vermeidung von menschlichem Leid seien dadurch auch noch mehrere Millionen Euro eingespart worden. Leistungen, die auch außerhalb der Region Beachtung finden.

Aktuell ist der Verein auf 562 Mitglieder gewachsen, darunter 98 juristische Personen. Die nächste Zielmarke ist mit 600 Mitgliedern bereits angepeilt. Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung, die unter Corona-Bedingungen in der Kreissporthalle in Wiesloch stattfand, betonte Geschäftsführerin Tanja Kramper, dass der Zusammenschluss aller 54 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis sowie von Vertretern aus Polizei, Wissenschaft, Bürgerschaft, Jugendarbeit und Beratungsstellen vor allem von der Netzwerkarbeit lebt. Anschließend wurden einige Schwerpunkte der Vereinsarbeit angesprochen:

> **Unter dem Motto „Vorsicht! Wachsender Nachbar“** präsentiert der Verein beispielsweise auf der Internetseite www.wachsamer-nachbarschaft-rnk.de Informationen und Tipps zum Schutz vor Wohnungseinbruch. Die „Gelbe Hand“ aus stabilem Kartonpapier stecken Polizeibeamte auf Streife in offene Taschen und Rucksäcke. Bei der unmittelbaren danach erfolgenden Ansprache wird der

Betroffene darauf aufmerksam gemacht, dass er einen Diebstahl möglicherweise nicht bemerkt hätte. Daran anschließend werden Tipps zur Vorbeugung gegeben.

> **Die „Rote Karte gegen Betrüger“** neben dem Telefon mit Verhaltens- und Präventionstipps mahnt bei jedem Anruf zur Vorsicht: „Weiß ich wirklich, wer dran ist? Sollte ich misstrauisch sein?“ Im Zweifel gilt es, die Polizei zu alarmieren.

> **„Herzklopfen“, ein Projekt, das sich an Jugendliche** mit Schwerpunkt Berufsschulen richtet, wurde bereits zum dritten Mal gefördert. Es geht um Gewalt in ersten Liebesbeziehungen.

> **Der Heidelberger Opferfonds** feierte jetzt sein 20-jähriges Bestehen. Der Fonds zahlt Gelder an Geschädigte aus, sobald der oder die verurteilte Jugendliche eine entsprechende Anzahl gemeinnütziger Arbeitsstunden, zum Beispiel beim Heidelberger Jugendhof, abgeleistet hat.

> **Von 23 Jahren Arbeit mit Männern und Jungen zum Thema Gewalt** berichtete Meinolf Hartmann, Leiter der Männerinterventionsstelle der Stadt Heidelberg und Gesellschafter der gemeinnützigen UG „fairmann“. Neben der Jungenarbeit an Heidelberger Schulen (2. bis 8. Klasse) und dem Jungenhilfe-Telefon bietet er eine Interventionsstelle für Täter und einen Männernotruf, der sich an Opfer wendet. Hartmann arbeitet mit Theaterpädagogen, um direkte Erfahrungen zu ermöglichen. In der Corona-Krise haben sich aber auch die Online-Beratungen bewährt.

> **Geschätzt 300 000 Kinder werden in Deutschland jedes Jahr Opfer** von sexuellem Missbrauch, jedes dritte ist ein Junge. Die in der Kindheit erfahrenen Grenzüberschreitungen wirken sich belastend auf Beziehungen aus. Opfer zu



Geschäftsführerin Tanja Kramper (2. v. l.) mit dem aktuellen Vorstand (v. l.): Marie-Luise Schwerdel (Schriftführerin), Landrat Stefan Dallinger (Erster Vorsitzender), Stefanie Jansen (Schatzmeisterin), Marco Siesing (Beisitzer) und Andreas Stenger (Zweiter Vorsitzender). Foto: heb

sein, passt nicht ins männliche Selbstverständnis, und so sind physische Gewalt, Demütigungen und emotionale Erpressung für Männer besonders schwer zu ertragen. „Zu sagen, ‚meine Frau schlägt mich‘, das geht gar nicht“, betonte Hartmann. Dasselbe gelte auch für den umgekehrten Fall. Die Männerberatung im Rhein-Neckar-Kreis lasse zu wünschen übrig, machte Hartmann bei der Gelegenheit deutlich. Dass eine Stärkung geplant sei, daran erinnerte Landrat Stefan Dallinger, der als Erster Vorsitzender des Vereins die Sitzung leitete.

> **Einen Einblick in die Polizeiarbeit unter Corona-Bedingungen** gewährte Polizeipräsident Andreas Stenger. Im Lockdown sei das Kriminalitätsgeschehen eingebrochen, er habe alles Personal

in Corona-Streifen geschickt. „Wir waren sehr präsent und ansprechbar.“ Mit den Lockerungen wurde es für die Polizei aber zunehmend schwieriger, deeskalierend zu wirken. Es gab Demos, alkoholisierte junge Erwachsene drängten sich bei geschlossenen Clubs und Diskotheken auf der Eventmeile. „Da reicht dann ein Funke“, bemerkte Stenger und ergänzte, dass sich das Alkoholverbot im Jungbusch positiv ausgewirkt habe.

> **7500 Euro spendete der Verein für die Anschaffung eines 3-D-Druckers** für die Gewaltambulanz an der Uniklinik Heidelberg, die als bundesweite Vorreiterin gilt. Ärzte aus dem Fachgebiet der Rechtsmedizin ermöglichen in vielen Fällen die Erhebung objektiver Befunde und die Sicherung von Spuren. Mit dem

3-D-Drucker können Verletzungen modelliert und der Tathergang so besser nachvollzogen werden. Eine Zuwendung hat auch das BeKo Rhein-Neckar bekommen, eine Fachberatungsstelle für Betroffene hoch belastender Ereignisse, die im März 2019 als zweijähriges Modellprojekt startete und eng mit der Polizei zusammenarbeitet. 177 Fälle wurden dort verzeichnet, darunter Betroffene von häuslicher Gewalt. In 74 Fällen hat die Polizei interveniert. „Wir hoffen, dass das Projekt weitere zwei Jahre gefördert wird“, so Kramper.

Info: Weitere Informationen rund um den Verein und die verschiedenen Projekte gibt es im Internet unter der Adresse www.praevention-rhein-neckar.de.

„Das sah aus wie bei der Tour de France“

23. Ausfahrt des Radtreffs Rhein-Neckar bei bestem Spätsommerwetter

Von Karin Katzenberger-Ruf

Rhein-Neckar. „Das war eine super Veranstaltung, ideales Wetter zum Radfahren, keine Stürze oder gefährliche Situationen“. So bringt Rolf Heutling die Stimmung bei der 23. Ausfahrt des Radtreffs Rhein-Neckar auf den Punkt. Die traditionelle Sportveranstaltung hätte eigentlich wie alle Jahre im Juli stattfinden sollen, musste wegen der Corona-Krise aber verschoben werden.

Es ist Sonntagnachmittag, kurz nach 15.30 Uhr, als 330 Hobby-Radrennfahrer beiderlei Geschlechts nach ihrer sechseinhalbstündigen Ausfahrt in den Kraichgau das Racket-Center in Nußloch erreichen. Angesichts dieser Teilnehmerzahl kann wieder mit einer Spende von über 40 000 Euro für die Krebsforschung sowie die Betreuung krebserkrankter Kinder gerechnet werden, da die MLP-Stiftung als Hauptsponsor die Summe der Startgelder nochmals verdoppelt. Firmengründer Manfred Lautenschläger, früher selbst begeisterter Rennradler, hat sein Hobby inzwischen

aufgegeben. Auslöser dafür war ein schwerer Sturz bei der Ausfahrt im letzten Jahr, bei dem er sich mehrere Knochenbrüche zuzog. Alles sei bestens verheilt, erfuhr die RNZ bereits beim Weihnachtskonzert im Racket-Center.

Von dort war der Pulk am Sonntag in Richtung Wiesloch, Östringen, Bretten, Bruchsal, Forst und dann wieder zurück gestartet. Der Rundkurs über 125 Kilo-



Die Organisatoren Rolf Heutling (l.) und Matthias Zimmermann waren restlos zufrieden.

meter und 1000 Höhenmeter führte auch durch kleinere Orte wie Zaisenhausen, Gochsheim, Obergrombach, Untergrombach, Stettfeld oder Zeutern.

In Bruchsal empfing Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick die Gruppe zur dreiviertelstündigen Mittagspause. „Sie hat sich richtig gefreut, dass wir da waren, alles war bestens organisiert“, zeigt sich Rolf Heutling begeistert. Das sei auch beim 20-minütigen Getränke-Stopp in Gochsheim so gewesen.

Unverzichtbar: die Begleitung durch Polizei und DRK. Rolf Heutling würde an dem Nachmittag am liebsten alle umarmen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben, auch die großzügigen Sponsoren. Stattdessen muss er Abstand halten. Bei der Pasta-Party im Garten des Racket-Centers herrscht Maskenpflicht. Zumindest beim Gang über das Gelände und beim Schlange stehen an der Speise- und Getränkeausgabe. „Ich glaube, ich komme heute wieder nicht zum Essen“ befürchtet Heutling. Stattdessen schleppt er zusammen mit Geschäftsführer Mat-



Das Teilnehmerfeld kurz vor der Ankunft in Nußloch. Fotos: kaz

thias Zimmermann Kartons mit leckeren Lebensmitteln ran. Damit sollen die Geschenkkörbe für diejenigen gefüllt werden, die die Veranstaltung am Laufen halten.

„Das sah aus wie bei der Tour de France“, kommentiert eine Frau die Ankunft der Gruppe vor dem Racket-Cen-

ter. Man schaut durchweg in strahlende Gesichter von Menschen, die offenbar einen wunderbaren Tag an der frischen Luft hinter sich haben und gemeinsam durch eine herrliche Landschaft gefahren waren. Auch wenn das ziemlich anstrengend war: Irgendwie sieht man es keinem der Teilnehmer an.

RNZ-ANZEIGEN-SPEZIAL, 22. SEPTEMBER 2020



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

HEIDELBERG

Gärtnerei und Hoffladen Lenz
Hoffladen:
Gewann Fischpfad 4
69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402847

Mo.-Fr.: 9.00–18.00 Uhr
Sa.: 9.00–13.00 Uhr
www.gaertnerei-lenz.de

Frisches Gemüse und Obst saisonal aus eigenem Anbau, eine große Auswahl an Topf- und Schnittkräutern, Pflanzen für Beet und Balkon, Hoffladenprodukte (Käse, Wurst, Nudeln, Marmeladen), 24-Stunden-Frische-Automat vor dem Hoffladen, Mi., Do. und Sa.: Markt Neuenheim und Friedrich-Ebert-Platz

Obstbau Pfisterer
Hagellachstraße 2
69124 HD-Kirchheim
Tel.: 06221 / 712326

Hoffladen:
Mo.-Fr.: 9.00–18.00 Uhr
Sa.: 9.00–13.00 Uhr
www.obstbaupfisterer.de
facebook: obstbau pfisterer

Täglich frisches Obst aus eigenem Anbau und Gemüse aus der Region, saisonal: über 20 Apfelsorten, Grünspargel und weißer Spargel, Erdbeeren, Kürbisse, eigener Apfelsaft, selbstgebrannte Schnäpse, hausgemachte Marmeladen, Saucen, eingelegte Spargel, Kräutertöpfe, Sträucher aus der Obstanlage, Eier (Boden- und Freilandhaltung), Nudeln, Mehl, Honig von unseren Obstbäumen, Weine, div. Öle, Pesto, Müsli, Dinkelprodukte, Gerstenspezialitäten, Dosenwurst, Joghurt.

NEIDENSTEIN

Ölmühle Hillenbrand
Fuchslochweg 2
74933 Neidenstein
Tel.: 0160 / 4100 803
www.oelmuehle-hillenbrand.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. jeweils 15–18 Uhr

Lohnpressung von Walnuss-Kernen, Rapsöl kaltgepresst (aus Kraichgauer Raps hergestellt), verschiedene Liköre in Miniflaschen mit individuellem Etikett.

GUNDELSHEIM-BÖTTINGEN

Schäfer's Bio-Hoffladen
mit Hofmetzgerei
Michaelsberg 3
74831 Gundelsheim-Böttingen
Tel.: 0 62 69 / 42 92 92 · hoffladen@schaefers-michaelsberg.de
www.schaefers-michaelsberg.de

Öffnungszeiten:
Do. 8.30 – 12.30 Uhr
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.30 – 14.00 Uhr

Große Auswahl an Bio-Rindfleisch vom Deutschen Angusrind aus eigener Aufzucht, Fleisch vom Michaelsberger Landschwein und Lamm aus eigener Aufzucht, Wurstwaren und Marmelade aus eigener Herstellung, Fleischpakete und Geflügel auf Vorbestellung, Bio-Kartoffeln, Bio-Teigwaren, glutenfreie Teigwaren, Eier von eigenen Hühnern, Gutscheine, Geschenkkörbe und vieles mehr. Vorbestellungen für Weihnachten nehmen wir gerne entgegen.



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

erscheint immer am vierten Dienstag im Monat.

Buchen Sie Ihre Anzeige bis dienstags vor dem Erscheinungstermin einfach und bequem bei unserem Anzeigenservice unter Telefon 06221/519-1160 Fax 06221/519-91160

Nächster Erscheinungstermin:
27. Oktober 2020
Anzeigenschluss:
20. Oktober 2020